

L03411 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [30. 8. 1905?]

„Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien XVIII.  
Spöttelgasse 7

„Auf dem Penegal (Mendel).

5 „herzlichst Ihr

S.

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Bildpostkarte, 66 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »203«

4 *Penegal*] Die Postkarte ist undatiert und der Poststempel nicht zu entziffern, weswegen externe Faktoren für die Datierung herangezogen werden müssen. Innerhalb der weitgehend chronologischen Reihenfolge der überlieferten Korrespondenzstücke Saltens an Schnitzler liegt die Karte im Sommer 1905. Für den 23. 8. 1905 erwähnt Schnitzlers *Tagebuch*, dass Salten nach Südtirol fahre. Für den 4. 9. 1905 ist die nächste Begegnung festgehalten, sodass sich die Karte im dazwischenliegenden Zeitraum verorten lässt. In Saltens Nachlass wird unter seinen Texten ein ungezeichneter Zeitungsausschnitt über das Kaisermanöver in Romeno überliefert, datiert mit 28. 8. 1905 ([O. V. = Felix Salten]: *Manöverfahrt. (Von unserem Spezialberichterstatte)*. In: *Die Zeit*, Jg. 4, Nr. 1052, 30. 8. 1905, S. 2). Im Nachlass Hermann Bahrs hat sich das selbe Postkartenmotiv erhalten, mit weitgehend identer, knapper handschriftlicher Beschriftung (*Theatermuseum*, AM 60.042Ba). Auch diese Karte ist nicht datiert, vom Poststempel können aber die Tagesangabe (»30«) und der Beginn der Ortsangabe (»Me[n]del«) entnommen werden, so dass geschlossen werden kann, dass die vorliegende Karte an Schnitzler zeitgleich abgefasst und abgesandt sein dürfte.